



## Informationsvorlage 610/538/2018

Amt/Abteilung: Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung Datum: 26.11.2018	Aktenzeichen: 61_32/610-St FNP	
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit
Stadtvorstand	10.12.2018	Vorberatung N
Bauausschuss	18.12.2018	Kenntnisnahme Ö

### Betreff:

**Ergebnisse des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs zum Gewerbepark „Am Messegelände-Südost“ und weitere Vorgehensweise**

### Information:

Mit dem städtebaulichen Realisierungswettbewerb verfolgt die Stadt Landau das Ziel, die im Gewerbepark „Am Messegelände“ und „Am Messegelände-Ost“ realisierte hohe städtebauliche und freiraumgestalterische Qualität zeitgemäß und zukunftsfähig für das Bebauungsplangebiet D12, Gewerbepark „Am Messegelände-Südost“ fortzuführen. Die Aufgabenstellung zum Wettbewerb wurde bewusst ergebnisoffen gestaltet, sodass wie erwartet höchst unterschiedliche Beiträge der Wettbewerbsteilnehmer eingereicht wurden. Insgesamt galt es 23 Arbeiten aus Deutschland, Österreich und Dänemark zu bewerten, die in der Zeit vom 05.11.2018 bis zum 16.11.2018 im Foyer der Sparkassengeschäftsstelle in der Marie-Curie-Straße öffentlich ausgestellt wurden.

### Ergebnis Realisierungswettbewerb

Im Rahmen der Preisgerichtssitzung vom 30.10.2018 wurden unter einer Qualitätsdiskussion die bestmöglichen städtebaulichen Ideen und Konzepte für das Gebiet ermittelt. Gemäß Auslobung wurden die Wettbewerbsbeiträge nach folgenden Kriterien bewertet:

- städtebaulich-landschaftsplanerische Qualität
- Erfüllung funktionaler Anforderungen
- Gestaltung des öffentlichen Raums / der privaten „Vorzone“
- Wirtschaftlichkeit und Realisierungsfähigkeit
- Integration der Hofstellen / Vernetzung
- Erschließungsqualität aller Verkehrsarten

Im Umgang mit den bestehenden landwirtschaftlichen Hofstellen und der städtebaulich-landschaftlichen Grundstrukturen gibt es sehr unterschiedliche Lösungsvorschläge, die für eine neue Identität des Gewerbegebiets von elementarer Bedeutung sind. Nahezu alle Konzepte nehmen den Grünzug am Birnbach auf und führen diesen auf unterschiedliche Weise und in unterschiedlicher Dimension fort. Im Wesentlichen werden bei den Konzepten zwei Interpretationen der Wettbewerbsaufgabe deutlich: Zum einen der Versuch der Identitätsstiftung durch Kreierung eines neuen, eigenständigen, urbanen Quartiers mit klarer städtebaulicher Adressbildung sowie zum anderen der Versuch die umgebende Landschaft in das Gebiet zu „holen“ und die städtebauliche Struktur zurückhaltend an die Landschaft anzupassen.

Die Beiträge der folgenden fünf Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Stadtplanungsbüros wurden durch das Preisgericht prämiert:

**1. Preis (Preissumme 40.000 Euro)**

Schellenberg + Bäumler Architekten, Dresden

**2. Preis (Preissumme 30.000 Euro)**

mharchitekten, Stuttgart

**3. Preis (Preissumme 20.000 Euro)**

tobe.STADT Büro für Städtebau und Stadtplanung, Frankfurt am Main

**Anerkennung (15.000 Euro)**

Peter Karle Architekten, Darmstadt  
mit LOTH Städtebau und Stadtplanung, Siegen

**Anerkennung (15.000 Euro)**

Thomas Schüler Architekten Stadtplaner, Düsseldorf  
mit faktorgruen Landschaftsarchitekten, Freiburg

Der Siegerentwurf überzeugte durch seine klare, identitätsstiftende städtebauliche Adressbildung. Der Grünzug entlang des Birnbachs wird unter Einbezug der nördlichen Hofstelle geschickt erweitert und über den markanten „Campus Treff“ nach Süden in Richtung freier Landschaft umgelenkt. Die Gebäudeproportionen und die gesamten Kubaturen des Städtebaus stützen Blickbeziehungen zu wichtigen Landmarken Landaus sowie zu den Hängen des Pfälzerwaldes. Die Arbeit überzeugt insgesamt durch die sehr intelligente städtebauliche Fortschreibung der Öffnung der Landauer Kernstadt zur südlichen Landschaft mit den wertvollen Konversionsarealen und stellt einen spannenden Beitrag zur Entwicklung eines neuartigen und qualitätvollen Gewerbegebiets mit einem sofort ablesbaren, vermarktungsfähigen Alleinstellungsmerkmal dar.

Herr Jörg Faltin vom verfahrensbetreuenden Büro Faltin + Sattler, fsw aus Düsseldorf wird die Ergebnisse des Wettbewerbs in der Sitzung des Bauausschusses vorstellen.

Weiteres Vorgehen

Der offene und anonyme Wettbewerb wurde als Realisierungswettbewerb durchgeführt, mit dem das sogenannte Auftragsversprechen einhergeht. Dabei verspricht die Stadt Landau als Ausloberin einen der Preisträger mit der weiteren Planung zu beauftragen.

In Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts sollen dem ersten Preisträger – dem Architekturbüro Schellenberg + Bäumler – die für die Umsetzung und weitere Bearbeitung des Wettbewerbsentwurfs notwendigen weiteren Planungsleistungen gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) übertragen werden. Die Leistungen umfassen gegebenenfalls die Überarbeitung des Siegerentwurfs sowie die Erarbeitung des formellen Bebauungsplans. Die Verwaltung befindet sich aktuell in Gesprächen mit dem ersten Preisträger. Die Ergebnisse der Verhandlung sowie die gegebenenfalls daraus resultierende Beauftragung der weiteren Planungsleistungen werden den städtischen Gremien zur Information bzw. zur Entscheidung vorgelegt. Sollte eine Beauftragung des ersten Preisträgers aus wichtigem Grund nicht zustande kommen, können die Verhandlungen mit den weiteren Preisträgern fortgeführt werden. Auch hierüber wird die Verwaltung im Bedarfsfall informieren.

**Anlagen:**

Anlage 1: Entwurf des 1. Preisträgers, Schellenberg + Bäumler Architekten, Dresden

Anlage 2: Entwurf des 2. Preisträgers, mharchitekten, Stuttgart

Anlage 3: Entwurf des 3. Preisträgers, tobe.STADT Büro für Städtebau und Stadtplanung, Frankfurt am Main

**Beteiligtes Amt/Ämter:**

Dezernat I - OB

Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung:

